



Foto: elmar gubisch

Wie viel Poesie kann in einer Linie stecken? Vor 20 Jahren hat Renate Krammer begonnen, sich mit der Darstellung von Linien zu befassen. Sie sagt, dass ihr keinen Moment langweilig gewesen sei. Man kann diese feingliedrigen Darstellungen als Einladung zum Innehalten verstehen, sie als Symbole für etwas Biologisches, Vitales interpretieren und letztlich als Raumgestaltung und -erfindung deuten. Das Kulturzentrum bei den Minoriten zeigt einen großen Überblick über Krammers faszinierende Strukturen aus Linien. Bis 6. Jänner.

Kronen Zeitung, 7.12.17, S. 57